

Eine Liebesbeziehung von Dauer

»Love Affairs«: Grandioses Showspektakel der Bigband »Surprise« in der Haslacher Stadthalle

»Love Affairs« – Liebesbeziehungen – war das Motto der »Night of Stars«, bei der die Bigband »Surprise« unter der Leitung von Peter Stöhr einen Galaabend der Extraklasse in Haslachs Stadthalle bot.

VON MANFRED PAGEL

Haslach. Mit Liebe ist's so eine Sache. Was am Anfang Leidenschaft und Erotik pur war, wird oft im Alltag Beziehungsstress und Routine. Bei der »Night of Stars« – also der »Nacht der Stars« –, der im zweijährigen Turnus veranstalteten Show der Bigband »Surprise«, ist dies ganz anders. Dieses Spektakel in der Haslacher Stadthalle hat auch in der vierten Auflage nichts an Leidenschaft und Schwung verloren. Es ist jedes Mal faszinierend mitzuerleben, wie kreativ und originell diese Veranstaltung über die Bühne geht.

Sie hat längst jene Dimensionen gesprengt, die von Amateuren gemeinhin erwartet werden können. Was hier rund zweieinhalb Stunden lang geboten wird, würde mancher Profishow zur Ehre gereichen. Hier sind keine hauptberuflichen Künstler im Rampenlicht, sondern Banker, Oberstudienrat oder Anlagenelektroniker, die ihr Hobby nah an der Perfektion pflegen. Die Bigband »Surprise« ist sicherlich an der Grenze angelangt, die von lupenreinen Amateuren sonst kaum erreicht wird. Komplizierte Arrangements, ausgefeilte Technik und exzellente Instrumentalisten machen das Ensemble zu einer »Perle« der Region, die ihresgleichen sucht.

Derjenige, der diese Perlen in Fassung bringt, ist Peter Stöhr, Motor und vor 19 Jahren



Yvonne Siefer im Amy-Winehouse-Outfit und mit einem der Hits der berühmten Sängerin – tänzerisch effektiv unterstützt bei der aufwendigen Haslacher Show »Night of Stars«. Foto: Marc Faltin

Gründer dieser Band unter den Fittichen der Musikschule Offenburg/Ortenau. Der 50-jährige Haslacher hat's erneut geschafft, weit über 100 Akteure vor und hinter den Kulissen zu Außergewöhnlichem anzustacheln und Höchstleistungen zu bringen.

Breakdance und Rap

Die »Love Affair«-Show reiht sich nahtlos ein in die Phalanx der zurückliegenden Erfolgsgeschichten. Choreografie, Dramaturgie und Effekte gehen erneut eine Verbindung ein, die am Ende das Publikum zu stehenden Ovationen veranlasst und stürmischen Rufen nach Zugaben. Außergewöhnliches ist Programm bei dieser Show. Beispiele hierfür sind die Breakdancer der Musikschule,

der Haslacher Lukas Steier, der noch nie vor so großem Publikum gerappelt hat, oder auch die Tanzgruppe »Jazzit's«, »Fashion Dance« und der Nachwuchs des Offenburger Tanzsportclubs Schwarz-Weiß. Extraklasse sind auch die Gesangssolisten, die mit der Bigband auftreten. Erstaunlich, welche Bandbreite Yvonne Siefer, Claudia Möhrke, Martin Schaeffer, Dominik Jäckel und Allan Garnelis abdecken.

Vom Marilyn-Monroe-Klassiker »Diamonds are a girl's best friend« (Siefer) über die »Bodyguard«-Hymne »I will always love you« (Möhrke), den »Queen«-Klassiker »Crazy little thing called love« (Jäckel) bis zu Allan Garnelis grandiosen Auftritten mit Liedern von Roger Cicero. Garnelis, der erst-

mals mit von der Partie war, erweist sich als Bereicherung der Show. Der 30-Jährige aus dem Elztal, hauptberuflich Versicherungskaufmann, scheiterte zweimal knapp vor der Endrunde von »Deutschland sucht den Superstar«, wurde bundesweit bekannt, als er kundtat, was hinter den Kulissen dieser RTL-Castingshow abläuft.

Die Hymnen beim Finale – »All Night long« von Lionel Richie und Stevie Wonders »That's what friends are for« – sind wohl programmatisch zu sehen. Die Show hätte mühelos die ganze Nacht andauern können und alle Freunde der »Night of Stars« setzen darauf, dass spätestens in zwei Jahren eine Neuauflage folgt – gewohnt gut und doch wieder ganz anders.



Ovationen beim Finale für Peter Stöhr und seine Mitstreiter vor und hinter den Kulissen. Natürlich gab's auch eine Zugabe nach dem finalen »All Night long«.

Boxenbrand und schwankender Pfahl

Bei der »Night of Stars« glänzte Simone Schmieder vom Waldstein als Nachwuchs-Moderatorin

VON MANFRED PAGEL
UND MARC FALTIN (FOTOS)

Bei der »Night of Stars« ist das Drumherum mindestens genauso spannend wie das Geschehen auf der Bühne. Manchmal gibt's sogar ungewollte »Opfer«, sei's am Mikrophon beim Gang über den roten Teppich, wenn man das Pech hat, »Feldreporter« Martin Schwendemann in die Arme zulaufen und Ziel seines sanften Spotts zu werden. Oder man sitzt zu nah an der Bühne und läuft Gefahr, plötzlich in der Einflugsschneise der Funken bei den zahlreichen pyrotechnischen Effekten Deckung zu nehmen. Einziges »Opfer«, gleich mit Totalschaden, war eine

Lautsprecherbox am Bühnrand, die die fixen Männer der Feuerwehr nicht vor Probleme stellte.

Allzu schwungvoll ging Stripperin Ashley zu Werke, fürs Spektakel eigens mit ihrem Partner Matt aus der Pfalz eingeflogen. Sie hätte beinahe die Standfestigkeit der mobilen Tanzstange unterschätzt, die sich beim ersten Drehen gefährlich zur Seite neigte. Die leicht bekleidete Dame war indes reaktionsschnell und verhinderte das Malheur ohne fremde Hilfe. Bandleader Peter Stöhr, der das Unheil kommen sah, wäre mit seiner Rettungsaktion ohnehin zu spät gekommen.

Viele Zuschauer rätselten,



Simone Schmieder als »Opfer« beim Männerstrip.

wer die junge Dame war, die Showmaster Martin Schaeffer »spontan« aus dem Publikum fischte. Es war die 19-jährige Simone Schmieder, jüngste Tochter von Prinzbachhofbauer Eckhard Schmieder am Fischerbacher Waldstein.

Trotz »riesigem Lampenfieber« meisterte sie ihre Premiere vor großem Publikum bravurös und souverän, trotz sechsmaligem Garderobewechsel und dreifach veränderter Frisur im Laufe des Abends. Unangenehm war ihr »Coming out« als Nachwuchsmoderatorin nur einmal, wie sie hinterher gestand. »Am schlimmsten war der Männer-Strip, bei dem ich hautnah dabei sein musste«, gab sie zu verstehen.

Offenburger Tageblatt

22.11.2008



Haslach: Ein Showspektakel der Extraklasse gab's am Donnerstag in der Stadthalle bei der vierten »Night of Stars« der Bigband »Surprise«. Unter der Gesamtleitung von Bandleader Peter Stöhr (Bild) glänzen weit über 100 Mitwirkende vor und hinter den Kulissen.



Charmeur mit samtener Stimme: Allan Garnelis aus dem Elztal, der erstmals beim Showspektakel dabei war.



Rumba in Perfektion: Die jungen Turniertänzer des Offenburger Tanzsportclubs Schwarz-Weiß.



Olala: Martin »Piefke« Schaefer mit stürmischer Verehrerin.



Aufwändig und spektakulär: Dominik Jäckel (rechts) mit großem Ballett und raffinierter Choreografie.